

Beteiligte und Verfahren bei Bienenschäden

1.) Imker

stellt visuell Schaden fest und meldet an →-→ 2)

2.) Bienensachverständigen/-Obmann der Imkerschaft

Imker und Bienensachverständiger organisieren Bienenprobe und versuchen anhand des Schadbildes Ursachen zu differenzieren
- Krankheit / Seuche / PSM-Vergiftung
- bei Vergiftungsvermutung Meldung an →-→ 3)

3.) Landwirtschaftskammer - NRW (LWK NRW)

Pflanzenschutzdienst, Sachgebiete 62.3 und 62.9
Koordination und administrative Abwicklung der
Ursachenfeststellung und Beteiligung der →-→
- Kreisstelle, AB 1 – Leiter und Pflanzenbauberater
Ursachenforschung, Feststellung der Flächen und Bewirtschafter,
evtl. Probenahme (Pflanze) →-→ 4)

4.) Julius Kühn-Institut (JKI)

erhält Bienen- und Pflanzenprobe
untersucht Bienen- und ggf. Pflanzenprobe
informiert Imker und LK

Verfahrensabläufe sind beschrieben

für den Imker

- Merkblatt des JKI für die Entnahme und Einsendung von Probenmaterial bei Bienenvergiftungen durch PSM
- Antrag auf Untersuchung von Bienenvergiftungen an das JKI

für die LWK NRW

- (evtl. mit Beteiligung des Imkers)
- Flächenprotokoll PSD/LK-NRW

Rückfragen im Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer NRW an:

- Dr. Adrian Engel 0228/703-2150
- Detlev Moeller 0228/703-2113
- Brigitte Weigand 0228/703-2114